



JÜRGEN HALLER UND PETER PLATTNER, HALLER PLATTNER ARCHITEKTEN

» Die Allgemeinräume im Erdgeschoss lassen sich bei Bedarf einzeln von den Gemeinschaftsflächen abtrennen. So entstehen vielfältige Rückzugs- und Funktionsmöglichkeiten. «

ALPINE WOHNLANDSCHAFT

Holzschindelhaus in Mellau/Bregenzerwald (Österreich)

Atemberaubende Ausblicke in die Bergwelt gehören im Bregenzerwald zum Alltag. Um das Panorama mit Obstbäumen und Felsmassiven jeden Tag unmittelbar zu erleben, wünschte sich die junge Bauherrenfamilie ein naturverbundenes Einfamilienhaus, das sich in die Landschaft fügt, die Traditionen der Region aufgreift und gleichzeitig den Anforderungen des Familienalltags gerecht wird. Nach diesen Vorgaben planten die Architekten Jürgen Haller und Peter Plattner am Rand von Mellau, gleich neben dem naturgeschützten Moor am Dorfrand, ein kompaktes Holzschindelhaus mit Satteldach. Als ob es schon immer da gewesen wäre, reiht sich der Baukörper zwischen die benachbarten Holzschuppen und Bauernhöfe. Das Bergmassiv des Kanisfluh, dessen Spitze hoch über dem Dorf thront, rahmt die Szenerie und ist selbst in den Innenräumen präsent.

Mit Bedacht auf die natürlichen Ressourcen im Bregenzerwald ist das Haus in Holzriegelbauweise errichtet. Seine Weißtannenschindeln, deren Holz im eigenen Wald des Bauherrn geschlagen wurde, legen sich wie Schuppen über die Fassaden. Mit den Jahren wird der kompakte zweigeschossige Baukörper Patina ansetzen und sein Gesicht mit den Jahreszeiten verändern. »Schon beim Frühstück lächeln die ersten Sonnenstrahlen zwischen den Bergspitzen hervor«, so die Bauherrin. »Am Abend

kündigt sich der Sonnenuntergang aus dem Mellental an und scheint durch die raumhohe Verglasung in unser Wohnzimmer.« Küche und Wohnzimmer im Erdgeschoss sind als durchgängige Fläche zusammengefasst und werden durch die zentrale Treppe optisch voneinander getrennt. So kann sich der kleine Sohn der Familie selbständig auf Erkundungstour begeben und bleibt trotzdem in der Nähe seiner Eltern. Ein Fernsehraum im Norden schafft zusätzliche Rückzugsmöglichkeiten. Er lässt sich wie die restlichen Flächen und je nach Bedarf durch eine in die Wände eingelassene Schiebetür von den Gemeinschaftszonen trennen oder in diese integrieren. Besonders im Winter, wenn hinter dem Sichtglas des Holzofens das Feuer lodert, vermitteln die rundherum mit Weißtanne ausgekleideten Räume eine Atmosphäre der Geborgenheit. Das große Sitzfenster in der Küche ist der Lieblingsplatz des Sohns. Er nutzt die niedrige Fensterbank zum Spielen und behält von hier aus das Geschehen rund um das Haus im Blick. Die weiß beschichteten Plattenwerkstoffe, aus denen die Küche nach Plänen der Architekten gefertigt wurde, vermitteln durch ihre klaren Linien zeitlose Einfachheit.

RECHTS: Vor der malerischen Bergkulisse reiht sich der kompakte Baukörper in die Landschaft des Bregenzerwaldes ein. Seine Fassaden sind mit Holzschindeln verkleidet, die aus den nachwachsenden Ressourcen der umliegenden Wälder stammen.





Das Obergeschoss ergänzt die Gemeinschaftszonen auf insgesamt 208 Quadratmetern Wohnfläche. Hier befinden sich die Schlafzimmer und ein Gästezimmer, die sich ebenfalls durch den Bezug zur Natur auszeichnen. Zwei überdachte Loggien Richtung Norden und Süden öffnen den zentralen Flur samt der angrenzenden Rückzugsräume nach draußen und machen die umliegende Bergwelt allseits präsent.

OBEN: Zeitlos und einfach ist die große Wohnküche des Hauses konzipiert. Die weißen Küchenschränke sind Teil eines durchgängigen Möbelkonzepts, das auf gerade Linien und klare Formen setzt und gleichzeitig viel Stauraum bietet.

RECHTS OBEN: Das Landschaftspanorama ist auch im Inneren des Hauses überall präsent. Große, raumhohe Fensterflächen geben den zentralen Gemeinschaftsflächen eine großzügige Atmosphäre.

RECHTS UNTEN: Das Sitzfenster im Essbereich ist der Lieblingsplatz des Sohnes. Es lässt sich nicht nur als Aussichtsplatzform, sondern auch als Spielzone nutzen.





LINKS OBEN: Eine geschützte Loggia öffnet die privaten Rückzugsräume im ersten Stock nach draußen und dient gleichzeitig als Aussichtskanzel über die Landschaft.

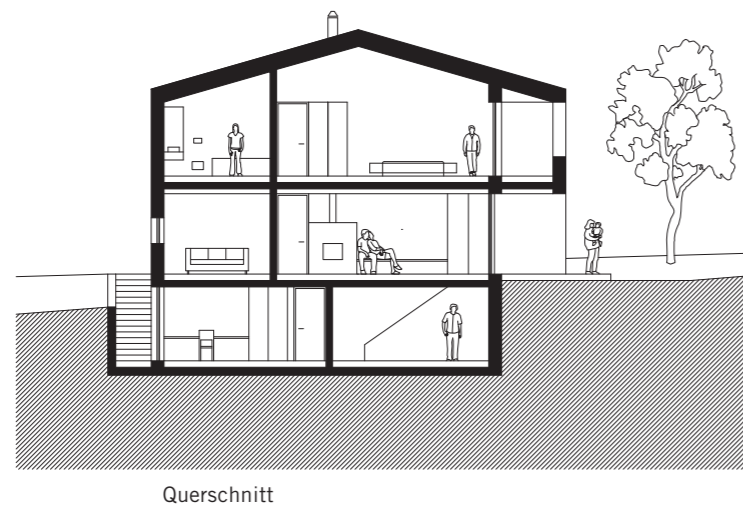
LINKS UNTEN: Schränke, Decken und Wände des Schlafzimmers sind mit Holz vertäfelt, das im gesamten Haus für sinnliche Qualitäten sorgt und eine geborgene Stimmung verbreitet.

RECHTS BEIDE: Reduziert und luftig ist die Treppe zu den Privatbereichen im Obergeschoss gehalten. Auch die Erschließungsflächen im Obergeschoss sind durch ihre Raumhöhe großzügig konzipiert und können vielseitig genutzt werden.

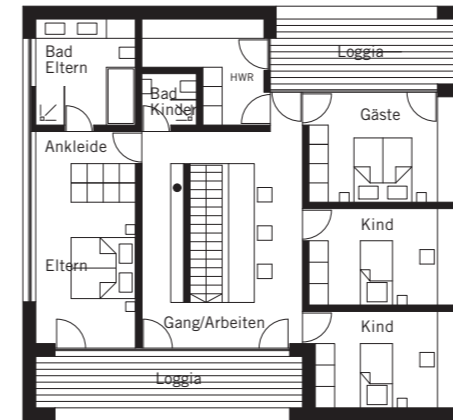




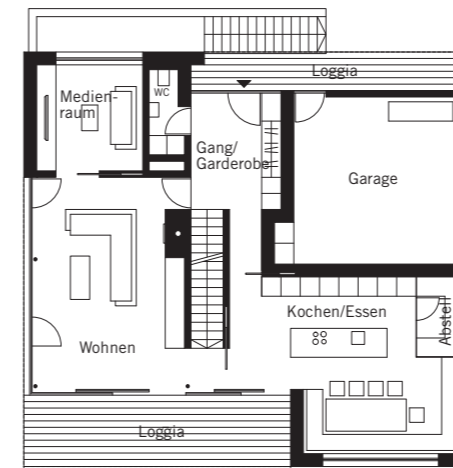
OBEN: Am Rand von Mellau im Hinterwald gelegen, reiht sich das neue Satteldachhaus wie selbstverständlich in seine Umgebung mit alten Bauernhäusern und Holzschuppen ein.



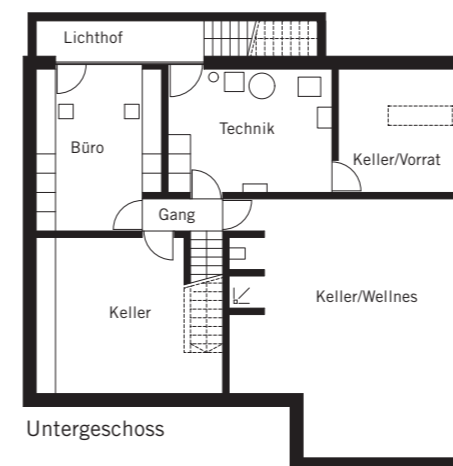
Querschnitt



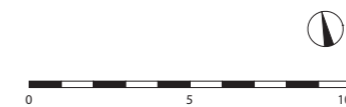
Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss

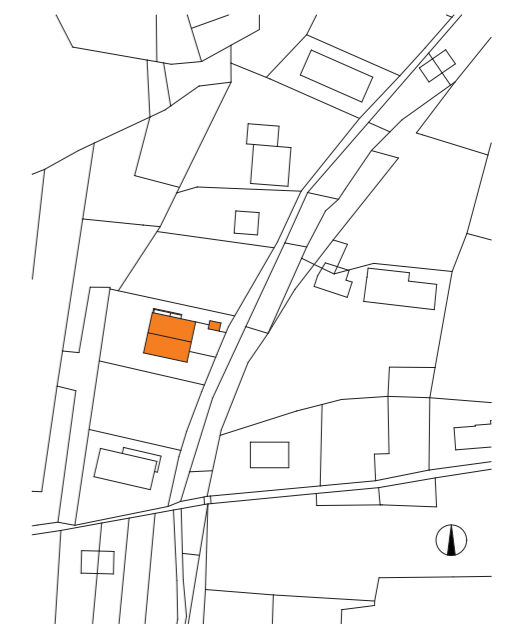


GEBÄUDEDATEN

Grundstücksgröße: 839 m²
 Wohnfläche: 208 m²
 Zusätzliche Nutzfläche: 161 m²
 Anzahl der Bewohner: 3
 Bauweise: Kellergeschoss massiver Stahlbeton,
 Obergeschosse in Holzbauweise
 Baukosten gesamt: 450.000 €
 Baukosten je m² Wohn- und Nutzfläche: 1.220 €
 Heizwärmebedarf: 25 kWh/m²a
 Primärenergiebedarf: 47 kWh/m²a
 Fertigstellung: 2011

VORTEILE FÜR FAMILIEN

Der große Gang im Obergeschoss bildet eine Pufferzone zwischen Eltern- sowie Kinderzimmern und wird im Alltag zum Begegnungsraum. Solange der Sohn noch klein ist, bleiben die Schiebetüren im Erdgeschoss meistens geöffnet. So kann er eigenständig auf Erkundungstour gehen und bleibt trotzdem im Blickfeld der Eltern.



Lageplan